

# Von Rekord zu Rekord

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419226>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Von Rekord zu Rekord

*Rund 750 Meter unter dem Sellenentobel im Etlital fahren die beiden Amsteger Tunnelbohrmaschinen mit voller Leistung Richtung Sedrun. Im März 2004 schaffte die TBM in der Weströhre mit fast 20 m Vortrieb pro Tag den Monatsrekord am Gotthard. In der Zwischenzeit haben die Mineure des Teilabschnitts Amsteg mehr als vier Kilometer Einspurtunnel aufgefahren.*

## Rekord am Gotthard

In Amsteg befinden sich beide Tunnelbohrmaschinen zurzeit in der druckhaften Intschizone. Im Verlaufe der letzten Wochen und Monate erzielten die Maschinen jedoch hervorragende Leistungen.

Am 6. März 2004 übertraf die TBM «Gabi II» in der Weströhre erstmals die 30-Meter-Marke: Die Vortriebsleistung betrug 32,4 m. Insgesamt arbeitete sich «Gabi II» im März 2004 611,60 m durch den Berg und legte damit pro Tag 19,73 m zurück. Das ist die bisher höchste Monatsleistung beim Bau des Gotthard-Basistunnels. Auch in der Oströhre rücken die Mineure im Rekordtempo vorwärts. «Gabi I» hat mittlerweile fast 2500 m der Oströhre ausgebrochen. In beiden Röhren des Teilabschnitts Amsteg haben die Tunnelbauer somit bis heute über vier Kilometer Einspurtunnel aufgefahren.



*Auf der ATG-Baustelle Amsteg arbeiten mehr als 300 Mineure.*

*Kontrollgang der örtlichen Bauleitung zum Vortrieb.*



## Amsteger Zahlen und Fakten

- Die AlpTransit Gotthard AG bezahlte im letzten Jahr in Amsteg für den Tunnelbau insgesamt Rechnungen für über 110 Millionen Franken. Pro Tag wurden somit rund 300 000 Franken investiert.
- Mehr als 300 Personen leisteten auf der Baustelle zusammen über eine halbe Million Arbeitsstunden.
- Wo so viel gebaut wurde, gab es auch Hunger und Durst. So wurden in der Kantine während eines Jahres etwa rund 11 000 Kilo Brot gegessen. Notabene alles Brot aus der Gemeinde Silenen. Würde man die Brote aneinanderreihen, gäbe dies eine Strecke von Amsteg nach Erstfeld und zurück.